



## XI.

## Nachricht an Gartenfreunde und Gärtner.

Nachdem ich eine sehr nützliche Maschine zu Reinigung der Wege und Promenaden in großen Gärten erfunden habe, von der mir bis jetzt nicht bekannt geworden, daß irgendwo eine bessere existire; so habe ich mich entschlossen, einen Kupferstich nebst Beschreibung und Anweisung zum Gebrauch, verfertigen zu lassen, damit dies nunmehr ganz neue, und zur Arbeit des Wegeputzens, außerordentlich nützliche Gartenwerkzeug, den Gartenfreunden und Gärtnern, desto eher bekannt werden möge. Diese Maschine, welche vor lange Jahre dauerhaft gebaut werden kann, wird durch ein Pferd gezogen, 2 Mann regiert; dann kann man damit mehr und bessere Arbeit in einer Stunde machen, als 5 Mann in einem Tage; ich habe deshalb von hiesiger Hochfürstl. Hofkanzley, ein der Wahrheit angemessenes Zeugniß erhalten, und füge unten eine Abschrift davon bei; damit man dieser Ankündigung



desto eher glauben möge. Aus leicht begreiflichen Ursachen wählte ich, den Weg der Vorauszahlung, und da ich nun auch eine kleinere Maschine vor Privatgärten erfunden habe, deren sich sehr bequem 2 — 3 Gartenbesitzer in großen Städten, gemeinschaftlich bedienen können; so ist ein Exemplar von der großen auf 2 Lbthlr. und von der kleinen auf 1 Lbthlr. dergestalt bestimmt, daß man die Hälfte voraus, die andere Hälfte beym Empfang des Werkes — Franko eingeschendet, bezahle. Entferntere Liebhaber können das Geld durch Wechsel auf Frankfurt am Mayn, an den Herrn Benjamin Mehlner s. S. und Consorten daselbst an mich gelangen lassen.

Sollten sich eine hinlängliche Menge Theilnehmer finden, so will ich dem Werk noch eine andre sehr nützliche Erfindung beyfügen, welche in einer Maschine zum geschwind und sehr leichten Abstechen der Rassen, besteht.

Wer sich gütigst bemüht, Pränumeration zu sammeln, erhält auf die Große 10 pcto. rabatt, und auf die Kleine vor 6 Exemplare das 7te frey.

Entfernterer Liebhaber wegen steht der Vorauszahlungs- und Bestellungstermin bis Ende Junius n. a. offen, wo alsdann, in so fern





auch nur so viel eingekommen sind, daß die Kosten bestritten werden können; die Exemplare, sobald es möglich, abgesendet werden sollen.

Nahmen und Wohnort bittet man deutlich geschrieben einzusenden, auch das Frankiren der Briefe und Geld nicht zu vergessen.

Rotenburg an der Fulda, den 1. Jan. 1799.

Ernst Stikell.

---

Der hiesige Fürstl. Hessen Rheinfelsische Hofgärtner, Ernst Stikell, hat für die Reinigung der Gartenwege und Promenaden, eine so brauchbare und nützliche Maschine erfunden, daß in kurzer Zeit sehr viel Arbeit mit geringen Kosten verrichtet werden kann, die sonst viele Menschen beschäftigte; dies attestiren wir als Augenzeugen.

Rotenburg an der Fulda, den 12. Oct. 1798.

(L. S.)

Fürstl. Hessen Rh. Hofkanzley daselbst.

Hüpeden, Gleim, J. W. Zipellius.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1799

Band/Volume: [1799](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [XI. Nachricht an Gartenfreunde und Gärtner. 245-247](#)